

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 9. Mai.

Städtische Sparkasse.

Vom 1. bis 30. April gestaltete sich der Verkehr wie folgt: Bestand der Einlagen am 31. März 55 956 438,31 Mfl. gegen 54 702 656,48 Mfl. im Vorjahre...

Fakke.

Das Sauburgische Kaufmannsgericht fällt die folgende salomonische Entscheidung: Der Angeklagte eines kaufmännischen Geschäftes, ein noch junger Mann, erhielt von einem Kollegen die vom Protokoll auf einem Zettel schriftlich erteilte Weisung...

Eine die sofortige Entlassung verweigernde Unerschlichkeit wäre es gewesen, wenn der Kläger den Ausdruck Fakke dem Angeklagten als einem Dritten gegenüber gebraucht. Er bleibe zwar eine Ehrenverletzung, allein nicht eine solche erhebliche Ehrverletzung...

Halle Pfingsten stellt im Gegensatz zu anderen die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft in Aussicht. Ihre Mitteilungen meinen, daß obwohl wir seit Dienstag kaltes Wetter haben, das allerdings in den letzten Tagen etwas wärmer ist...

Pfingstherreise. Die Königlich Eisenbahndirektion gibt bekannt, daß während der Pfingstferien zu den regelmäßigen Personenzügen verschiedene Sonder-, Vor- und Nachzüge abgefahren werden, und zwar auf den Strecken Halle-Weißfels, Jüterbog-Berlin, Berlin-Anh. Bahnh.-Eilertswerda (Dresden), Leipzig Haupt-Halle, Halle-Sangerhausen, Leipzig Haupt-Corbetha-Weißfels, Berlin-Cottbus - Görzitz, Königswinterhausen - Beesfow, Halle-Eilenburg-Forst-Sagan und Bretsch-Eilenburg, Köthen-Rottenberg - Köhrfurt, Senftenberg - Köthenau, Leipzig-Jeßi, Leipzig Haupt-Jeßi, Großschönau-Cottbus...

Schüler-Vortragsabend des Opernlängers und Gesangslehrers F. Grunelt. Fritz Grunelt, unter dessen Leitung die Chorvereine seiner vorzüglichen Gesangsgesamtheit zum Gesangslehrer gerade präsidieren, hat gestern auch die Erlöse, die seine Schüler bei dem Schüler-Vortragsabend am Donnerstagabend davontrugen...

werte Sicherheit und Wärme im Vortrag offenbare, großen Erfolg. Den Vogel schloß Herr Dr. Schreiber mit der Wiedererzählung der dankbaren, aber eine gute Technik erfordernden Arie „Racine“ von Pacini ab...

Österreichischer Abend im Zoo. Die „Titoler“ hatten gestern Abend eine große Beisitzerzahl nach dem Festsaal des Zoos gelockt. Und mit Recht: denn die Darbietungen der Egger-Rieser-Truppe verdienen in höchstem Maße das Interesse, das man ihnen entgegenbringt...

Der Trompeter von Gieshensleben. Wie in den Vorjahren, so soll auch in diesem Sommer allabendlich von der Burg Gieshensleben ein Abendlied erklingen. Vom Sonntag, den 11. Mai, an sätzt der Trompeter 749 Uhr, von 1. Juni an um 9 Uhr.

Die Fischebäder und Schwimmhalle an der Saale in der Pulverweiden an der Wilden Saale, die diese Jahreszeit eröffnet und in diesem Zeitraum zu einem großartigeren Unternehmen entwickelt ist, hat ihren diesjährigen Betrieb eröffnet. Ihre landschaftliche Lage an der Brämendecke und gegenüber der neuen Fernerendbahn ist hervorragend schön...

Waldfisch (Knebel Güte) an der Saale, Bettiner Fähr. Die Bewirtschaftung des Saales hat mit heutigem Tage Herr Friedrich Schauler, der längere Zeit das Restaurant „Marigraben“, Prädikatsstraße, inne hatte, übernommen.

Spielbühnen. Drei hiesige Arbeiter, die Schmiede- und Tischlerhandwerkzeug bedeutet unter dem Werte zu verkaufen versuchten, wurden gestern nachmittag in der Richard Wagnerstraße durch Polizeibeamte festgenommen. Wie festgestellt, ist das Handwerkzeug zum Teil bei einem hiesigen Glasermeister gestohlen, zum Teil unter Vorpiegelung falscher Tatsachen bei einem hies. Schmiedemeister gebohrt worden.

Geflohen wurden am 30. April ein Herrenfahrad, Marke „Boharia“ Nr. 102 523, Rahmen und Felgen schwarz, nach oben gebogene Lenkstange, Freilauf; am 6. Mai ein Herrenfahrad, Marke „Boh“, Rahmen und Felgen schwarz, wenig nach unten gebogene Lenkstange, Freilauf mit Rücktrittbremse; ein Herrenfahrad, Marke „Albright“, schwarzer Rahmen, dunkelgrüne Kotzgriffe, Pedale mit Nennhaken; am 7. Mai ein Herrenfahrad, Marke „Prestio“, schwarzer Rahmen, wenig nach oben gebogene Lenkstange, schwarze Zelluloidgriffe, Freilauf mit Rücktrittbremse, verrostete Speichen, 45 x 10 Zentimeter große, gelbe Sattelkappe mit Rücktrittbremse.

Vom Tage. Zur Beilegung eines Schornsteinbrandes wurde gestern vormittag ein Fahrzeug der Feuerwehr „Süd“ nach Lühnenstraße 2 gerufen. — Ede Lühner- und Merleburgerstraße ließ gestern vormittag ein Wagen der Fernbahn Halle-Merleburg mit einem Fahrzeug der Feuerwehr zusammen. Das rechte

Hinterrad des Feuerwehrfahrzeuges wurde dabei zerbrochen und der Motorwagen am Vorderpertron leicht beschädigt. — Das Glasfenster des Postkoffers 1 wurde in der vergangenen Nacht von einem hiesigen Studenten mit einem Stode vorzüglich zertrümmert.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadtheater. Das Bureau teilt uns mit: In der heutigen einmaligen Aufführung von „Rasale und Liebe“, zum Gedächtnis an Schillers Todestag, steht Herr Kommodant vom Deutschen Theater ihr Gastspiel auf Engagement fort. Sonnabend wird Alt-Helberberg gegeben, und zwar mit Schillerarten an der Tages- und Abendstasse. Für die Pfingstferien ist folgendes Programm festgelegt: Pfingstsonntag nachmittag Vollschoraufführung „Emilia Galotti“, abends das Ballett „Mein Leopold“, Pfingstmontag nachmittag „Julianenfeier“, abends „Glaube und Heimat“. Dienstag geht in neuer Einföhrung „Genoveva“ von Friedrich Heibel in Szene. Die Vorstellung findet zum Vorteil der verdienstvollen Kaiserin Fräulein Emma Kämer statt; in der Titelliste gastiert die Hofkapellmeisterin Maria Schlotter, die von ihrem erfolgreichen Wirken am Hallischen Stadttheater in feiner Erinnerung steht. Die Saison stellt im Hebel-Jahr mit dieser Ehrung des großen Dichters aus, dessen schon an seinem 100. Geburtstag leiens der literarischen Gesellschaft durch Ausführung von „Serodes und Marianna“ gedacht worden war. Die Wahl gerade dieses Stückes ist deshalb bemerkenswert, weil in jüngerer Zeit die Hofbühnen von Dresden und Gera mit einer Neuenburg von „Genoveva“ große Erfolge erzielt haben. Mittwoch verdienen sich die hiesigen Mitglieder des Schauspiels zu einer Auftrittsfeier in Subermanns „F. in a“. In dieser Vorstellung treten die Damen Ackerberg und Oerta und die Herren Hofer und Braune zum letzten Male in Halle auf. Die Damen Ackerberg und Oerta sind, ehere an das Stadttheater in Weimar, letztere an das Stadttheater in Erfurt engagiert; Herr Hofer geht an das Stadttheater in Nürnberg, Herr Braune an das Schauspielhaus in Bremen. Donnerstag letzte Aufführung der Spielzeit „Genoveva“. — Durch vertragliche Verpflichtung in die Direktion gehalten, die Spielzeit bis 15. Mai auszudehnen. In diesem Jahre fällt nun das Pfingstfest noch in die Spielzeit, so daß verschiedene Momente — wie Auftritte zeigen in ihren Reibedispositionen behindert sind. Die Direktion erklärt sich deshalb bereit, einigen Umkreis für die in die Zeit herüberzuziehen fallenden Vorstellungen zu gestatten. Der Umkreis kann in den Vormittagsstunden von 10—12 Uhr stattfinden, und zwar für alle Vorstellungen ausschließlich des Benefizabends am Dienstag, den 13. Mai, „Genoveva“.

Waldschloßtheater. Das Festprogramm ist in allen Teilen mit besonderer Sorgfalt aufgestellt und erhält diesmal durch die Anwesenheit des Blahheim-Ensembles einen besonderen Reiz. Am 1. und 2. Feiertag finden je 2 Vorstellungen, nachmittags und abends statt. Ferner werden hier in den beiden Matinees (1. und 2. Feiertag) eine Anzahl Variétés-Künstler produzieren. Die engagierten Kräfte treten an beiden Tagen abwechselnd auf, so daß jeder Besucher der beiden Matinees auf seine Rechnung kommt. Selbstverständlich wird auch der beliebte Räuber Blahheim dabei nicht fehlen.

Sinfoniekonzert im Zoo. Am Donnerstag, den 15. Mai, abends 8 Uhr findet im Festsaal des Zoo ein Sinfoniekonzert statt, dessen Programm den Charakter einer Frühlingssinfonie trägt. Die Mitwirkenden haben sich große Aufzaben gestellt. Unter Stadtheater-Direktor wird unter Leitung von Kapellmeister Heinrich Haber Beehovens berühmte Sinfonie Nr. 6 „Pastorale“ zu Gehör bringen. Der Musikalische Fiskus vom 18. Oktober 1889 unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Paul Jaeger, hat das prächtige Chorwerk „Die erste Walpurgisnacht“ von Mendelssohn-Bartholdy einstudiert, das zusammen mit dem Stadtheater-Direktor zur Aufführung gelangt. Ferner steht die „Frühlingskantate und Volkslied“ von Niels-Gade auf dem Programm. Als Solisten konnten für das Konzert gewonnen werden: Fräulein Lisa Gerke vom hiesigen Konservatorium; Herr Opernjäger Alfred Häberich und Herr Kammerjäger Otto Kubold, beide vom Hallischen Stadttheater. Den Klavierpart in dem Niels-Gadeschen Werke hat Herr Walter Koss, Halle, übernommen. — Siehe das heutige Interat.

Saaltheaterkonzert. In beiden Pfingstferienstunden finden morgens 6½ Uhr Frühkonzerte und nachmittags 3½—11 Uhr große Musikkonzerte statt. Alles Weitere siehe Interat in heutiger Nummer.

Vereine und Versammlungen.

Der Hallische Verschönerungsverein

hielt gestern Abend im Evangelischen Vereinsbau seine Generalversammlung ab. Aus dem vom Vorstand erlateten Rechenschaftsbericht für 1912 ist hervorzuheben, daß die Einnahmen 9715,22 Mfl., die Ausgaben 9465,79 Mfl. betragen. Im verflossenen Jahre wurde gearbeitet in den Anlagen auf dem Galgenberg 38 Woden, auf der Rabeninsel 1, im

Wir empfehlen für die bevorstehenden

Pfingst-Feiertage

Junge Hamburger Gänse und Enten, Brüsseler Poularden, junge Brathähnchen, junge italienische Tauben, frische Waldschneepfen, zarte kleine Rennlirrucken und Keulen, frischgeschossene russische Birkhähne.

la. Prager Saftschinken unübertroffen in Zartheit, Milde und Schmackhaftigkeit Stück 7—12 Pfund schwer das Pfund M. 1,60 Dieselben liefern auch gekocht und in Brotteig gebacken. Auf Wunsch dazu: Burgunder- oder Madeira-Sauce.

Gebr. Zorn, Halle a. S., Grosse Steinstr. 9.

Mitglied des Rabalt-Spar-Vereins.

Fernruf 367.

Des weitern empfehlen wir:

Frische Spreewälder Mordeln. Frische Mowener u. Kiebieler.

Frischen Spargel, frische Gurken, französische Artischocken, englische Schneidebohnen, kanarische Tomaten.

Proditivolle St. Michael-Ananas, frischen aromatischen Waldmeister, frische Pfirsiche, frische Erdbeeren, australische Tafeläpfel, süsse saftreiche Murcia-Äpfelchen.

Ganz hervorragenden, mildgesalzenen neuen

la. Astrachan-Kaviar

Lebende Edelkrebe, Helgol. Hummern,

fr. geräucherter Winter-Rheinlachs,

vollsten geräucherter Weserlachs, geräucherter Elbaale, dicke Heubuder Speck-Pundern, edle Kieler Sprotten und Schleiäbcklinge sowie alle sonstigen, zeitgemäßen

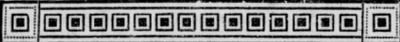
frischen Delikatessen

für die feine Tafel und Küche.

Tagungs-Programm.

— Nachdruck verboten. —

9. Mai. Stadttheater: abends 8 Uhr „Rafale und Liebe“.
- Waltbühnen: abends 8 1/2 Uhr gr. Vorstellung.
- Wolfftheater: ab. 8 Uhr „Die tolle Mimi“.
- Polstheater: Kinematographische Vorstellungen.
- Biographtheater: Kinematographische Vorstellungen.
- Lombibühne: Kinematographische Vorstellungen.
- Orpheum: Kinematographische Vorstellungen.
- Ständige Kunstausstellung von Kunst & Große:**
Gedächtnisausstellung von Henry Hammond Gallatin.
Böden und der Ausstellung von Prof. Stefan Luitz.
10. Mai. Stadttheater: „Al-Hedelberg“.
11. Mai. Stadttheater: Letzte Volksoffizialen „Emilia Galotti“; abends „Lein Leopold“.
- Paradies: nm. 1/4 Uhr Konzert der Kapelle Hofstadl.
12. Mai. Stadttheater: nachm. „Hurenstiebers“; abends „Glaube und Heimat“.
- Paradies: nm. 1/4 Uhr Konzert der Kapelle Hofstadl.
13. Mai. Stadttheater: „Genoena“.
- Paradies: abends 8 Uhr Konzert der Kapelle Hofstadl.



Ziebigergrund und am Gestüt 2 und auf den Klausbergen und in dem eigenen Pflanzgarten dabeist 11 Wochen. Verpflanzt wurden außer den im Pflanzgarten gezogenen Säublingen und Sträuchern 2200 amerikanische Weichhölzer, 2000 Stachysen, 200 Vörlin, 100 Kirschen, 100 Eichen, 100 Buchen, insgesamt 6800 Gehölz. Der Bericht läßt sich hierauf in ausführlicher Weise über das Verhältnis des Magistrats unserer Stadt zum Zierpflanzenverein aus, das leider kein bejertes geworden ist. Wir haben darüber neulich anlässlich einer Sitzung des Allgemeinen Bürgervereins das Nähere berichtet.

Wir haben aus dem Bericht nur noch folgendes hervor: Nach dem Uebergang der Ziergelenke und der Klausberge in städtischen Besitz hätte die Tätigkeit des Vereins auf Wunsch des Magistrats auf der Ziergelenke auf, doch wurde ihm die Unterhaltung auf den Klausbergen weiter übertragen. Unverständlich war es, daß der Verein die Instandhaltung der Ziergelenke, also die Reinigung derselben, mit übernehmen sollte. Das hat er abgelehnt und Hinweis darauf, daß die Stadt den Schutz der Höhe jederzeit zugehört hätte. Das ging so weiter, bis der Magistrat dem Verein jede weitere Tätigkeit in den städtischen Anlagen in der Zukunft und in den Vororten untersagte. Dem Verein blieben nur noch der Galgenberg und der Ziebigergrund, über welche Terrain besondere Vorträge vorliegen, bezüglich des letzteren indes mit der Maßgabe, daß man es nicht anpflanzen, nicht aber auspflanzen könne. Das hätte der Verein für einen Eingriff in seine Rechte, und so hat er dann beschlossen, nachdem gültige Vorstellungen beim Magistrat erfolglos sind, zur Feststellung des Rechtsverhältnisses den gerichtlichen Klage zu beschreiten. Die Veranlassung der Genehmigung des Berichtes und hatete dem Vorstand für seine Mühen Dank ab. Bewilligt werden für das Heidenfeld (Anruher Herr Geh. Medizinalrat Professor Dr. Benede) 10 Mk. Der Sausatzplan für 1913 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 774,43 Mk. festgesetzt. Als Arbeitsfeld für 1913 muß der Verein sich auf den Galgenberg, den Ziebigergrund und die Rabeninsel beschränken. Der Verein hofft, daß die Bürgergait ihm auch weiterhin ihre Sympathie zuwenden und ihn in seinen gemeinnützigen Bestrebungen unterstützen.

Bürgerverein Halle-Croßwitz. Aus der letzten Sitzung, über die schon berichtet ist, ist noch nachzutragen: Die Staub-berästigung in den dunkelsten Straßen von Croßwitz soll der Gegenstand einer Eingabe an den Magistrat werden, desgleichen soll der Vorstand wegen Verletzung der Verkehrsregeln an der Croßwitzer Brücke zur Benutzung als Abfahrröhren und wegen des ruhestörenden Lärmes in den Nächten vom Sonnabend zum Sonntag auf der Saale und am Gehäusensteiner Ufer bei den nachgehenden Stellen vorstellig werden. Schließlich wurde noch beschlossen, daß der Bürgerverein Halle-Croßwitz dem Verein für Schülerwanderungen, ferner dem Verkehrs- und Verkehrsverein als Mitglied mit einer jährlichen Beitragszahlung beitrifft.

Der Verband Halle des Bundes der Bezirksvereine deutscher Kaufleute konnte am Montag auf ein 10jähriges Bestehen zurückblicken. Der 2. Vorliegende, Herr Direktionsbevollmächtigter Max Reichel, wies darauf hin, daß der Verband von 17 Herzen gegründet wurde und daß er heute 60 Mitglieder zählt. Der Vorliegende, Herr Generalsekretär Max Bornhöpfer, verliest dieses Amt seit 10 Jahren. Nach Aufnahme von 4 neuen Mitgliedern folgte ein Vortrag des Herrn Generalagenten Gittermann über die Angelegenheiten der Versicherung.

Der Verein Chem. Angehöriger des Monats Feld-Artillerie-Regiments Nr. 75 hält Sonnabend abends 8 1/2 Uhr im Restaurant „Schultheiß“ seine Monatsversammlung ab.

R. A. B. „Lungenheilstätte“. Am 15. Mai Veranlassung der Ausübung und tätigen Mitglieder im Hotel „Kaiser Wilhelm“ um 8 1/2 Uhr abends. Zahlreiches Erscheinen erwünscht.

R. A. B. „Saalmarkt“ tritt Montag, den 12. Mai, morgens 7 Uhr am Markt (Ecke Aufgasse) zum täglichen Ausfluge in die Aue an. Donnerstag, den 15. Mai, abends 8 Uhr, Versammlung im Heim.

Um einen Strohhut oder Panama zu erlangen, was selber viel Zeit und Geld kostet. Mit „Strobin“ kann man sich, auch den teuersten Hut (Damen, Herren oder Kinderhut) in wenigen Minuten versehen leicht selbst erlangen, und was von besonderem Wert ist, ohne Schaden für das Gesicht und die Form. „Strobin“ hat sich in mittleren Kreisen bewährt, und auch die werden nach einmaligem Versuch abwesender Anhänger von „Strobin“ werden. „Strobin“ besteht aus 2 Bl. in in Kapseln, Prozerogen und Gelatinebindungen enthält. Man fördert andersartig „Strobin“, denn es gibt wertvolle und schädliche Nachahmungen. Wichtigste Kennzeichen: Max Duesner, Chemische Fabrik, Charlottenburg 2, Gutenbergstraße 3.



Theater und Musik.

Professor Wilhelm Walthers f. In Dresden ist der Maler Professor Adolf Wilhelm Walthers im Alter von 87 Jahren gestorben. Walthers wurde im Jahre 1826 in Räckerswalde bei Sassa geboren. Er studierte an der Dresdner Akademie unter Höpner. Er malte Historien und Märchenbilder und fertigte Glasmalereien für Kirchen an. Sein Hauptwerk ist der Graffitiort, ein Riesenwandgemälde im Dresdner Schloß, das den Reiterzug der sächsischen Fürsten darstellt.

Bühnenchronik.

Im Mittelpunkt der Festspiele, die von den Kgl. Theatern in Berlin zum Regierungsjubiläum des Kaisers in der Zeit vom 2. bis 13. Juni veranstaltet werden, steht die in eigener Auffassung und unter Inanspruchnahme aller reichen Hilfsmittel moderner Bühnentechnik durchgeführte Reinszenierung des Rabelaisens von Richard Wagner. Die bisher fertiggestellten Teile der Tetralogie haben großen Eindruck und Erfolg erzielt. Da in diesem Jahre Festspiele in Bayreuth nicht stattfinden und da die königliche Oper ihre besten Kräfte, die auch in Bayreuth sich bewähren, aufweist, richter sich auf diesen Teil der Berliner Festspiele viel Interesse. Nach dem Abschlusse der Opern (9., 10., 12. und 13. Juni) meran am 9. Juni „Dreizehn und Ewigkeit“ von Klud, am 4. Die „Zauberflöte“ von Mozart, am 5. „Fidelio“ von Beethoven, am 6. „Die Hugenotten“ von Meyerbeer, am 7. „Der Rosenkavalier“ von Richard Strauss in glänzender Reinszenierung im Kgl. Opernhaus aufgeführt; im Kgl. Schauspielhaus am 2., 3., 8. und 11. Juni „Ariadne auf Naxos“ von R. Strauss. Berlin im Festspiel, die Teilnahme des Hofes, die Anwesenheit der vielen deutschen und ausländischen Fürstlichkeiten, die gleichzeitigen sonstigen Jubiläumstage werden den Festspielen besondere Anziehung verleihen.

Bäder und Kurorte.

Altenburg a. S. 2400 Meter hoch, am Fuß des Brodens, der höchsten Erhebung Norddeutsche, gelegen, gehört unstrittig zu den beliebtesten und besuchtesten Kurorten des Nordharzes. Altenburg ist kein Kurort, sondern ein stiller Kurort, eine angenehme Sommerfrische voll Ruhe, Waldeszauber, herrlicher natürlicher Schönheit. Mit Recht wird es überall eine Perle des Harzes genannt, dieses Jagdenwobens, in lunder Liebern und Gebieten gefeiert. Die Reize des Harzes mit seiner wilden rauchenden, über Geröll und gemaltige Felsblöcke dahinsäumenden Aue. Sitt doch auch die nähere und weitere Umgebung Altenburgs kaum zu vergrößern. Reich an Brombeeren, die in nächster Nähe die Wälder und Berge nach Osten, Süden und Westen durchziehen, bringen auch schattige Waldwege in das Innere des Harzes vor hier aus ein, die zu kurzen Spaziergängen wie auch zu harten Wäldchen reichlich Gelegenheit bieten. Ausflucht erreicht die Kurverwaltung. Prospekt gratis.

Waldschlößchen. Der Beginn der Saison zeigt hinsichtlich des Besuchs wieder das alte für Waldschlößchen charakteristische Bild; den größten Teil stellen die alten Verehrer des heilkräftigen Bienenwollens, die ihrem glückseligen Organismus wieder sein altbewährtes Nahrungsmittel an dessen Quelle zuführen wollen, während die neuen Kurgäste, die hier eine schnelle Genesung erhoffen, meist noch die Folgen ihres städtischen Anlaufes deutlich erkennen lassen. Drogen hat der Kurort selbst manch wertvolle Veränderung erfahren. Das prächtige, mit behaglichem Komfort ausgestattete Bahnhotel ist ausgebaut worden und präsentiert sich in seiner Vollendung als imposantes Werk der Architektur. Als neues, allgemein anerkanntes Heilmittel sind in Waldschlößchen die Heilzuchtapparate nach Dr. Turner eingeführt worden. Auch das Aender-Anstitut hat rationelle Verbesserungen aufzuweisen. Allgemeine Anerkennung finden die neugebauten Anlagen und Promenaden, die von dem Lesaal nach dem Gipfel der Ludwigshöhe führen.

Die Hotels der Schweiz für das Jahr 1913 entfallen meist der höchsten Darstellung der Hotels und der Preisangabe eine Menge praktischer Hinweise für Besucher der Schweiz. Um eine möglichst zweckmäßige Verwendung des Buches zu liefern, wird die Broschüre gegen 20 Pf. durch das Internationale öffentliche Verkehrsamt (Abteilung Schweiz) Berlin W. 8, Unter den Linden 14, abgegeben.

Bad Reinerz. Die schon recht zahlreich eingetroffenen Kurgäste bewundern allseitig das schöne Naturschauspiel, welches sich ihnen in der „Lauen Quelle“ darbietet. Dieser mächtige Sprudel schäumt und rumort nach seiner neuen Fassung unter einer großen Grotte. Ganze Stunden kann man bestaunen, wie der weiße Gischt des Quellwassers durch unterirdische Kräfte an die Wanden des Grottes geblasen wird, während mächtige Rollenfäden aus ihm als gewaltig durch diese fantastischen Wogen zu dem oberen Teile der 150 Meter hohen Glasfalle hürdigen. Eine wunderbare Naturschau! Der Sprudel wird auch zu natürlichen Selenbädern verwendet, die besonders bei Herzkrankheiten hervorragende Erfolge erzielen.

Radium-Thermalbad Tepfiz-Schnau: 971 Personen. — **Karlbad:** 6625. — **Audawa:** 573 Personen.

Bad Oester. Die neueste Badefolge schließt mit 999 Kurgästen. **Waldseequelle.** Bad Riffingen: 2124 Personen.

Meteorologische Station.

	8. Mai	9. Mai
	abends	7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . .	754,1	753,6
Thermometer Celsius . . .	15,8	15,8
Rel. Feuchtigkeit . . .	80 %	71 %
Wind . . .	SW	SW
Maximum der Temperatur am 8. Mai: 14,0 °C.		
Minimum in der Nacht vom 8. Mai zum 9. Mai: 1,7 °C.		
Niederschläge am 8. Mai 7 Uhr morgens: 0,0 mm.		

Wetterwarte Magdeburg

Freitag, 9. Mai, 8 Uhr morgens.

Das Tief im Westen zeigt heute eine Teilbildung über dem Kanal, hat aber sonst an Intensität verloren. Unter dem Einfluß des nordöstlichen Hochdruckgebietes herrscht im Dienstbezirk meist feuchtes und trodenes Wetter; die Temperatur sank nachts vielfach bis auf den Gefrierpunkt. Da

wir im Wirkungsbereich des hohen Drucks verbleiben werden, so haben wir bei kühlen Winden feuchtes, trodenes Wetter mit zunehmender Erwärmung zu erwarten.

Letzte Depeschen.

Der Kaiser in Berlin.
Widmarz, 9. Mai. (Telegr.)
Der Kaiser traf heute vormittag 10 Uhr 40 Minuten, von Wiesbaden kommend, ein und begab sich ins Neue Palais.

Der König von Sachsen bei der Hochseeflotte.
Dresden, 9. Mai. (Telegr.)
Der König von Sachsen wird vom 19. bis 21. Mai den Frühjahrsübungen der Hochseeflotte beiwohnen.

Der 70. Geburtstag Anton v. Berners.
Berlin, 9. Mai. (Telegr.)
Zum 70. Geburtstag Anton v. Berners erschienen in dessen Heim in der Potsdamer Straße die Korporationen der Hochschulen in Wismar, von der Nationalgalerie Generaldirektor Dr. Juchacz, der Vorstand des Vereins Berliner Künstler und das Lehrerkollegium der Akademie, das einen Bräutigam für die Festigung des Künstlers in Wismar als Geburtstagsgeschenk bestimmte. Unter den vielen Glückwünschen befand sich auch ein längeres Telegramm des Oberbürgermeisters Vermuth.

Die Berner Verständigungskonferenz.
Berlin, 9. Mai. (Telegr.)
An der Berner Verständigungskonferenz werden etwa 100 französische Parlamentarier teilnehmen, die heute nach Bern abreisen. Die deutsche Gruppe wird aus 27 Mitgliedern bestehen, die größtenteils der sozialdemokratischen Partei angehören.

Preussisch-süddeutsche Klassenlotterie.
Berlin, 9. Mai. (Telegramm.)
3. der Vormittagsziehung der Preussisch-süddeutschen Klassenlotterie wurden folgende Gewinne gezogen: 10 000 Mk. auf Nr. 172 230; 9000 Mk. auf Nr. 10 181, 16 861, 43 078, 60 587, 61 261, 66 882, 67 312, 68 405, 68 620, 78 277, 85 057, 88 593, 89 683, 98 640, 99 025, 100 991, 110 614, 132 393, 144 400, 146 534, 152 009, 159 197, 163 750, 170 239, 176 315, 182 180, 187 111, 194 454, 201 803, 207 922, 210 582, 213 432, 217 064, 221 192, 224 445, 225 543, 231 110, 233 678.

Zum Vergarbeiterfest.
Reuthe, 9. Mai. (Telegr.)
Heute vormittag fand eine Sitzung der Oberleitenden Vergarbeitsverwaltung statt, in der einmütig der Beschluß gefaßt wurde, den Ausständigen keinerlei Zugeständnisse, weder der verkürzten Arbeitszeit, noch der Lohnerhöhung, zu machen.

Huerta drückt den Vereinigten Staaten sein Bestreben aus.
Newport, 9. Mai. (Telegr.)
Nach einer Depesche aus Mexiko hat Präsident Huerta dem amerikanischen Botschafter persönlich und offiziell sein Bestreben über die Haltung der Vereinigten Staaten ausgedrückt, die die mexikanische Regierung nicht anerkannt haben. Huerta erklärte, die Beschwerden der Fremden dürften keine Regelung erlangen, so lange die Vereinigten Staaten die Regierung noch nicht anerkannt hätten. Der mexikanische Kammer ist eine Vorlage zugegangen, eine Anleihe von 150 Millionen Pesos zu bewilligen. Französische Bankiers seien bereit, sie zu übernehmen.

Aruden in China.
Shanghai, 9. Mai. (Telegr.)
Die chinesische Handelskammer hat sich auf Veranlassung fast aller kaufmännischer Gilden in Shanghai telegraphisch an den Präsidenten und den Vizepräsidenten sowie an die Mitglieder des Kabinetts, des Senats und des Repräsentantenhauses gewandt und um Schutz gegen neue Unruhen gebittet. Die Agitation Kruppellose Hege habe einen plötzlichen Stillstand des gesamten Geschäftverkehrs herbeigeführt.

Vermischte Prachtnachrichten.
Selbstmord des Rentners Barceus. Wie die „Allg. Zeitung“ meldet, hat der Rentner Barceus, der, wie bekannt, den Eutergenten Strojinski durch zwei Revolutionen im Deutschen Saule lebensgefährlich verletzt hatte, Donnerstag nachmittag im Gerichtsgefängnis Selbstmord durch Erhängen begangen.

Hingerichtet. Der Leichnam des Hans Landherr aus Stettin, der am 23. September 1912 auf der Landstraße von Lübeck nach Travemünde den Drogerien Jischer aus Schluß ermordet hatte, ist Freitag früh in Lübeck hingerichtet worden.

Erschlagungsversuch. Die Witwe des vor 1 1/2 Jahren abgestorbenen Fliegers Ering erhielt einen mit „Die Schwärze Bande“ unterzeichneten Brief, in dem 3000 Mark gefordert werden. Bei Nichtzahlung dieser Summe solle eine Prozente erscheinen, die Frau Ering unmöglich machen würde. Es gelang, den Erpresser zu ermitteln. Er gab an, der Mitarbeiter Arthur Kömer aus Berlin zu sein.

Schlingens Flugzeugkatt. Leutnant Geyer mit Oberleutnant Baumhach als Passagier, beide vom Jn-Regt. Nr. 95 und kommandiert zur Fliegertruppe Strohburg, starteten Freitag früh 5 1/2 Uhr mit einem Aviatik-Weiß-Doppeldecker und landeten in der erheblich kurzen Zeit von einer Stunde 35 Minuten an ihrem Ziel, dem Grotzerplatz in Mainz. Für einen Doppeldecker ist dies eine besonders hervorragende Leistung an Geschwindigkeit, zumal die Windverhältnisse nicht günstig waren.

